

Praktikumsbericht

Anstellung als wissenschaftliche Hilfskraft bei BAYHOST,
Universität Regensburg

Fiete Lembeck

F.Lembeck@gmx.de

Praktikumsgeber:

BAYHOST

Bayerisches Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Universitätsstraße 31

93053 Regensburg

<https://www.uni-regensburg.de/bayhost/aktuelles/>

Über BAYHOST:

„BAYHOST fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen Bayern und Mittel-, Ost- und Südosteuropa einschließlich Russlands. Es unterstützt die bayerischen Universitäten und Hochschulen mit seinen spezifischen Kompetenzen bei deren Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern und der Anbahnung neuer Kooperationen.“

(Zitat aus dem Arbeitszeugnis)

Vom 01.04.2020 bis 31.07.2021 war ich als wissenschaftliche Hilfskraft (WHK) bei BAYHOST beschäftigt (und in dem Zeitraum immatrikuliert an der Universität Regensburg). Die vertraglich vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit betrug 7,5 Stunden, entsprechend 30 Stunden im Monat. Daraus ergibt sich eine Gesamtarbeitszeit von 480 Stunden. Vergütet wurde die Arbeit mit 350 Euro/Monat.

Eine Kommilitonin, die bereits als WHK bei BAYHOST arbeitete, machte mich auf die Stelle aufmerksam, warb mich an und empfahl mich bei der Geschäftsführung. Ich bewarb mich auf die ausgeschriebene Stelle und bekam den Job. Meine Bewerbung reichte ich einerseits ein, weil ich auf der Suche nach einem passenden Nebenjob war, der zu den Arbeitszeiten der Universität passte. Außerdem wollte ich das Berufsfeld Wissenschaft aus der nicht-Studenten-Perspektive kennenlernen und meine gesammelten Erfahrungen an andere Studierende weitergeben. Denn meine Hauptaufgabe sollte die Betreuung der Praktikumsbörse sein. Einige Monate zuvor hatte ich ein Auslandspraktikum in Moskau absolviert, weshalb ich Erfahrungswerte teilen konnte. Zudem hoffte ich, meine Russischkenntnisse im Austausch mit ausländischen Studierenden aufbessern zu können und auch die anderen osteuropäischen Kulturen besser kennenzulernen.

Der April 2020 war für mich aber nicht nur durch den Arbeitsbeginn bei BAYHOST geprägt, sondern auch von der ausufernden Corona-Pandemie. Bereits die Vertragsunterschrift erfolgte digital (also auch kein Schwur auf die Bayerische Verfassung) und das Büro betrat ich dann erst in den Sommermonaten. Homeoffice, Zoom-Meetings und die gänzlich digitale Einarbeitung

erschwerten den Einstieg. Trotzdem fand ich Freude an der Arbeit und lernte – wenn auch verspätet – schließlich das gesamte Team kennen.

Mein Arbeitsbereich ließ sich unterteilen in die Betreuung der Praktikumsbörse und weitere, allgemeine Aufgaben wie die Unterstützung der Forschungsk Kooperationen zwischen den Universitäten und allgemeine Verwaltungsaufgaben. Die Praktikumsbörse ist hilfreich für alle bayerischen Studierenden, die nach Praktikumsplätzen in Osteuropa suchen oder eben umgekehrt für osteuropäische Studierende mit dem Praktikumsziel Bayern/Deutschland. Im Mittelpunkt standen u.a.: die Beratung der Studierenden bei der Suche nach Praktikumsplätzen mit Bezug zu Mittel-, Ost- und Südosteuropa, die Akquise und individuelle Recherche nach Praktikumsstellen, Korrespondenz mit Unternehmen und Institutionen, Aktualisierungen der Leitfäden, die redaktionelle Bearbeitung von Praktikumsberichten für die Website und auch die Einstellung aktueller Praktikumsangebote bei BAYHOST und der bayernweiten Praktikumsbörse „study & work international/hochschuljobbörse“.

Außerdem bekam ich die Aufgabe, die Praktikumsbörse bei Veranstaltungen bayerischer Hochschulen vorzustellen, sowie Online-Workshops mit Studierenden durchzuführen. Trotz pandemiebedingter Online-Durchführung machten die Arbeit und der Austausch mit den Studierenden Spaß. Allerdings hielten sich Beratungsaufgaben stark in Grenzen, denn die Reisebeschränkungen sorgten für große Unsicherheit und einen Rückgang der Praktikums- und Beratungsanfragen.

Durch die weiteren Aufgaben erhielt ich Einblicke in die intensive Kooperation zwischen bayerischen und osteuropäischen Forschungseinrichtungen. BAYHOST verfügt über ein großes Netzwerk und Verbindungen in viele verschiedene Fachrichtungen. Einige meiner Aufgaben umfassten die organisatorische Unterstützung von Netzwerktreffen (Online, via Zoom), die Aktualisierung von Übersichts-/Informationsblättern von Forschungseinrichtungen (z.B. im russischen Tatarstan) und die Aktualisierung von Verteilerlisten. Bayern betreibt auf Landesebene eine wirklich intensive Kooperation seiner Forschungseinrichtungen mit solchen im (osteuropäischen) Ausland.

Wie bereits angedeutet, bestimmte die Corona-Pandemie maßgeblich den Arbeitsalltag und die mir übertragenen Aufgaben. Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen funktionierte trotzdem reibungslos und ich bekam viel Unterstützung. Im Studium erworbene Kenntnisse halfen mir nur bedingt weiter, insbesondere profitierte ich von vorherigen Praktika und Auslandserfahrungen, sowie von meinen Russischkenntnissen. Eine Erkenntnis der Zeit bei BAYHOST für mich ist, dass die die Verwaltungsarbeit an der Uni sehr trocken sein kann. Die

grauen und – insbesondere in den Pandemie Jahren – trostlosen Büromauern der Universität Regensburg raubten mir manchmal die Motivation. Zurück kam diese im Austausch mit Kolleginnen und den Vorzügen eines Arbeitsplatzes an der Uni. Ich bin froh, diese Erfahrung gemacht zu haben, die mir auch einen Teil des Studiums finanzierte.

Wer sich für Forschungsk Kooperationen interessiert, Studierenden bei der Praktikumssuche helfen oder die Arbeit an einer Universität kennenlernen möchte, ist mit einem Praktikum oder (Neben)job bei BAYHOST sehr gut beraten. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und insbesondere bei Herrn Djukic für die schöne Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.